

T. Ritteradelige Familien, die nach einem Ort T. benannt waren, gibt es mehrere, unter anderem die Tapfheim bei Dillingen, wo der *dominus Engelhardus* in einer Augsburger Urkunde von 1246 saß⁴⁴ und 1241 der oettingische Ministeriale Ulrich Plosse Güter an Kaisheim schenkte⁴⁵.

Brief 3 gibt sich als Begleitschreiben des Pilatus zur Überstellung Jesu an Herodes Antipas (vgl. Luc. 23.6-12)⁴⁶. Das Stück gehört also zur christlichen Pilatus-Literatur, die bis ins 2. Jahrhundert zurückreicht, von den Evangelien offengelassene „Lücken“ ergänzte und der Erbauung und Unterhaltung der Gläubigen diente⁴⁷. „Versuche, die Gestalt des Pilatus in ein umfassendes Konzept der Heilsgeschichte einzubeziehen ... sind kennzeichnend für das 12. Jahrhundert mit seinen universalhistorischen Entwürfen“, z. B. bei Otto von Freising⁴⁸. Auch in der Auseinandersetzung zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt spielte Pilatus eine Rolle. Da Pilatus angeblich aus Forchheim stammte, verunglimpfte das Volk den Gegenkönig Rudolf von Rheinfelden, 1077 in Forchheim gewählt, laut einer Randnotiz zur 1156 abgeschlossenen Chronik des Klosters Petershausen in Konstanz: *Unde tunc vulgus de Roudolfo concinebant, quod alter Pilatus surrexisset*⁴⁹. Als Friedrich II. 1239 von Gregor IX. gebannt wurde, entstand am kaiserlichen Hof eine Polemik *Collegerunt pontifices et pharisei*, die den Papst mehrfach als Imitator des Pilatus bezeichnete; seine Weigerung, den Bannfluch gegen den Kaiser zurückzunehmen, wurde mit des Pilatus *quod scripsi scripsi* verglichen⁵⁰. Dazu passen zwei Urkunden, die Todesurteile des Hohenpriesters Kaiphas und des Landpflegers Pilatus

44) MEYER, UB Augsburg (wie Anm. 12) S. 5-7 Nr. VI.

45) MAIER, Kloster Kaisheim (wie Anm. 23) S. 357.

46) Andreas SCHEIDGEN, Die Gestalt des Pontius Pilatus in Legende, Bibelauslegung und Geschichtsdichtung vom Mittelalter bis in die frühe Neuzeit (Mikrokosmos. Beiträge zur Literaturwissenschaft und Bedeutungsforschung 68, 2002) S. 27.

47) Wolfgang SPEYER, Neue Pilatus-Apokryphen, *Vigiliae Christianae* 32 (1978) S. 53-57, hier S. 53.

48) SCHEIDGEN, Gestalt (wie Anm. 46) S. 91.

49) Die Chronik des Klosters Petershausen. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto FEGER (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 3, ¹1956, ²1978) S. 110-112; Karl HAUCK, Pontius Pilatus aus Forchheim, in: *Medium aevum vivum*. Festschrift für Walther Bulst, hg. von Hans Robert JAUSS und Dieter SCHALLER (1960) S. 104-124; SCHEIDGEN, Gestalt (wie Anm. 46) S. 110, 113.

50) Das Stück eröffnet die nach Petrus de Vinea benannten spätstaufigen Briefsammlungen: Hans Martin SCHALLER, Die Antwort Gregors IX. auf Petrus de Vineas I, 1 „*Collegerunt pontifices*“, *DA* 11 (1954/55) S. 140-165 = DERS., *Stauferzeit*. Ausgewählte Aufsätze (MGH Schriften 38, 1993) S. 197-223; SCHEIDGEN, Gestalt (wie Anm. 46) S. 271 f.